

Bald rollen die Bagger

Gemeindeverbindungsstraße „Hackerskofen“ geht in die Umsetzung



Der Förderbescheid liegt vor, jetzt kommt das Projekt „Straße Hackerskofen“ zur Umsetzung; vor Ort waren Bürgermeister Gerald Rost, Günther Meier, Georg Schmidbauer, Dionys Stelzenberger (S2 Beratende Ingenieure), Ludwig Meindl (Geschäftsleiter) und Gemeinderat Josef Prebeck.

Gottfrieding/Hackerskofen. (ez) Der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße „Hackerskofen“ ist bereits seit längerer Zeit geplant gewesen. Aufgrund der Zuschusssituation war die Durchführung bisher nicht möglich.

Nun hat die Gemeinde Gottfrieding mit Bürgermeister Gerald Rost Ende Februar die gute Nachricht erhalten, dass für 2020 der Zuschuss genehmigt ist. Bereits im Vorjahr gab es einen „Fördermittel-Stau“ und eigentlich hat man auch für dieses Jahr bereits eine Absage erhalten. Daher ist es umso erfreu-

licher, dass das Projekt nun doch zur Umsetzung kommt.

Es handelt sich um den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von der Kreisstraße DGF 11 zur Kreisstraße DGF 3. Ein Teilstück von Hackerskofen nach Anterskofen wurde bereits ausgebaut, ebenso die Ortsdurchfahrt von Hackerskofen nach Kleinpilberskofen. Die geplante Maßnahme umfasst nun das Teilstück von Kleinpilberskofen bis zur DGF 3 bei Gottfrieding und hat eine Länge von 1 100 Metern. Der Verkehr und die Witterung haben die Straße im Laufe der Jahre stark

abgenutzt. Hinzu kommt die Alterung der Asphaltdecke. Beides zusammen führte zu Schäden der Straße, wie Spurrillen, Unebenheiten oder Risse. Die abschnittsweise vorhandenen Unebenheiten der Straße beeinträchtigen die einwandfreie Entwässerung der Straßenoberfläche.

Bereits mehrmals hatte Gemeinderat Josef Prebeck das Projekt dem Gemeinderat vorgelegt, gemeinsam wurde der Beschluss gefasst, sich der Strecke anzunehmen, wenn die entsprechenden Fördergelder fließen. Denn die Gesamtkosten belaufen sich wohl auf rund 619 000 Euro, mit einer Förderung von 40 Prozent darf jetzt gerechnet werden. In Absprache mit den Grundstückseigentümern strebt man eine Verbreiterung der Straße an, entsprechende Gespräche werden vonseiten der Gemeinde geführt. Bei der Bauausführung selber wird darauf geachtet, dass der zeitliche Ablauf mit der Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen einhergehen kann. Die Ausschreibung wird in Kürze vorgenommen, die Durchführung des Projektes soll in 2020 umgesetzt werden. „Wir sind froh, dass wir jetzt den Startschuss für die Maßnahme geben können“ betonte Bürgermeister Gerald Rost beim Vor-Ort-Termin. Es sei oftmals für die Bürgerinnen und Bürger nicht verständlich, warum ein Projekt eine gewisse Wartezeit mit sich bringe, doch man könne einen solchen hohen Förderbetrag nicht einfach außer acht lassen.

Rund 245 000 Euro Förderung bedeuten für die Gemeinde eine „große Finanzspritze“. Gerade deshalb bedürfe es bei gewissen Projekten Geduld und Ausdauer. „Und das lohnt sich jetzt für unsere Gemeinde!“, so Rost.